

Steinbruches, namens Moritz, wollte den Arbeiter Bröler, der als Schütze ebenfalls im Jagd war, zum Scherz dadurch in Furcht setzen, daß er, nachdem er sein Gewehr mit einem Händhütchen versehen, auf Bröler anlegte und losdrückte. Zum Unglück war das Gewehr ohne Wissen des Moritz geladen. Der Schuß ging los und tödtete Bröler. Der Thäter wurde sofort verhaftet.

**Hamburg, 3. Juli.** Durch eine große Feuerbrunst wurden in letzter Nacht die Fouragemagazine des 15. Infanterieregiments in Wandstedt zerstört. Während man noch mit den Abkühlungsarbeiten, an welchen sich auch die hiesiger Feuerwehre kräftig betheiligte, beschäftigte war, fanden plötzlich kurz nach 2 Uhr an der Ecke auch die in der Königstraße belegene Schmiede und der Fourageboden in Flammen und brannten theilweise nieder. Man glaubt, daß das Feuer auf Brandstiftung zurückzuführen sei.

**Danzig, 3. Juli.** Ein bedauerlicher Vorfall hat sich, der „Danz 3.“ zufolge, in der Nacht zum 1. Juli hier ereignet. Sekondlieutenant Vork vom Grenadierregiment König Friedrich I. befand sich mit der Patrouille auf dem Wege vom Petershäger Thor nach Altischottland, als er

zwei Soldaten vor sich sah, die bei seinem Herannahen zu fliehen begannen. Seinem wiederholten Haltgebot wurde nicht willfahrt, und er gab daher Befehl, auf die Flüchtlinge zu schießen. Ein Schuß traf einen der Flüchtenden in den Hinterkopf, worauf er niederfiel. Eine Patrouille fand ihn und brachte ihn nach der Kaserne, wo er verstarb. Er wurde als der Unteroffizier Resel von der 7. Kompagnie des Grenadierregiments König Friedrich I. erkannt. Der Erschossene diente ca. 7 Jahre; er war kürzlich als Beurlaubter nach Hamburg gegangen, um dort probeweise als Polizeibeamter einzutreten, aber alsbald zu seinem Truppenthail zurückgekehrt. Sein Begleiter soll ein Sergeant gewesen sein, in dessen Gesellschaft er bis zu später Stunde in einem Gartenlokal geweltet hatte.

**Dresden, 3. Juli.** Cours der österreichischen Hundert-Guldennote: **182,55.**

**Seidenstoffe** von Elton & Kousson, Großfeld alle aus erster Hand in jedem Stück 1/2 bis 1/3. Man verlange Muster mit Angabe des Gewinns.

Wer sich die Pflege der Haut ganz besonders angelegen sein lassen will, wer das Erlangen eines schönen Teints anstrebt, wer jugendfrisches Aussehen conserviren möchte, laufe die unübertreffliche **Doring's Seife** mit der **Sale**, von welcher medizinisch, wissenschaftlich, sachmännlich das competente Urtheil abgegeben ist, daß sie in ihrer Zusammensetzung, Reinheit und Festigkeit das Beste ist, was in der Branche gesunderlicher Toiletteseife geboten werden kann und die bezüglich ihrer Güte auch den Vortheil wirklicher Billigkeit hat. Richtig ist sie 2 1/2 Pf. per Stück in Schneeberg bei E. A. Lange, Emil Beymann, Emil Schubel, August Härtel, W. H. Bod und Gustav Bretschneider, in Neustädtel bei Oskar Loos, in Oberschlema bei Hermann Benzel, in Niederschlema bei O. Baumann, E. Döhner, in Aue bei Erler und Co., R. Kirsten, C. Baumanns Nachf. und R. Virgfeld, in Zelle bei A. Reibhardt, in Ohnitz bei W. Schödel, in Eibenrod bei J. A. Köhli, in Johannegeorgenstadt bei G. E. Troll, in Lauter bei Herrn. Ruz, in Schwarzenberg bei Herrn. Werner, in Rodau bei E. S. Baumgarten, in Grünhain bei Ost. Arnold.

**Dank.**

Allen lieben Freunden und Verwandten sagen wir für die uns bewiesene liebevolle Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unserer lieben Tochter herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir aber auch Herrn Archid. Mathe für die am Grabe unseres geliebten Kindes gesprochenen Trostesworte, sowie Herrn Dr. Niegelndel für seine liebevolle Bemühung, unseren Liebling noch länger am Leben zu erhalten. Dank schließlich noch dem geehrten Gesangverein „Germania“ für die am Vorabend des Begräbnisses dargebrachten Trauergesänge. Der Herr im Himmel möge Allen dafür ein reiches Vergeltet sein.

Schneeberg, den 4. Juli 1894  
Die trauernden Eltern **Richard Windisch** und **Frau**, geb. Nagler.

Zu früh ward'st Du des Todes Beute,  
Der Eltern Stolz und höchstes Glück;  
Du lebtest Allen nur zur Freude,  
Es zeigte Klugheit stets Dein Blick.  
Du hattest niemals Schmerz empfunden,  
Dein kleines Herzchen war so gut,  
Hast noch in letzten Abendstunden  
Kämpfend in Mutter's Arm geruht.  
So schlumm're sanft, Du holder Engel,  
Der Du zu früh von uns mußst gehn,  
Schlaf ruhig in dem kleinen Grabe,  
Bis einstens wir uns wiederseh'n.

**Herzlichsten Dank**

sagen wir allen denen, die uns bei dem überaus schmerzlichen Verlust unseres guten, heißgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwieger- und Großvaters, des Fabrikanten **Emil Springer**

in so trostspendender, hilfsbereiter Weise in Wort und That zur Seite standen. Der reiche Blumenschmuck, sowie die erhebenden, unerwarteten und ehrenden Gesänge des Militärgefangenvereins, das freiwillige Tragen des verehrl. Wittensvereins zur letzten Ruhe, als auch die Opferwilligkeit unseres Herrn Pastor Kraß, der es trotz dringlicher Abhaltung möglich machte, seinem lieben Kirchenvorstandsmitglied in trost- und segenspendender Weise für die Hinterbliebenen die letzte Ehre zu erweisen, waren uns ein wohlthuerender Beweis aufrichtigster Theilnahme. Der Allmächtige Gott segne sie Alle hierfür. Hundshübel, Reichenbach i. S., Sosa, den 6. Juli 1894.  
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Für die ehrenvollen, wohlthuerenden Beweise herzlichster Theilnahme bei dem so schweren Verlust, der mich und die Meinen betroffen hat durch den Heimgang meines heißgeliebten unvergeßlichen Gatten, spreche ich hierdurch, zugleich im Namen meiner Kinder, für die er stets ein treusorgender Vater war, meinen tiefempfundenen Dank aus. Schulhaus Grandorf, den 2. Juli 1894.  
verw. Kirchschullehrer **Kunzmann.**

**Dank.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Tode und Begräbnisse meiner lieben Frau, unserer treusorgenden Mutter, sagen wir allen nur hierdurch unsern herzlichsten Dank

Schneeberg, den 4. Juli 1894.  
Der trauernde Gatte  
**Christ. Böckeritz u. Familie Dittrich**

**Dank.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Vaters fühle ich mich gedrungen, für die mir bewiesene Theilnahme herzlich zu danken.

Dank zunächst Herrn Pastor Harig für die bei dem Begräbnisse gesprochenen Trostesworte. Dank Herrn Kantor Krause für die dargebrachten erhebenden Trauergesänge. Dank für das freiwillige Tragen zu seiner letzten Ruhestätte und für die Liebesgaben, welche dem Entschlafenen sowohl während seiner Krankheit als auch bei seinem Tode gesendet wurden. Gott möge Allen dafür ein reiches Vergeltet sein.

Griesbach, den 3. Juli 1894.  
**Emma Queck**, geb. Köhner.

**Todes-Anzeige.**

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern Abend unser lieber Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater **Gottfried Tantenhahn**, nach langem aber schweren Leiden, in seinem 76. Lebensjahre ruhig entschlafen ist. Dies zeigt tiefbetrauert an.

Aue, den 4. Juli 1894.  
**Wilhelmine Tantenhahn.**  
Die Beerdigung findet Freitag den 6. Juli Nachm. 2 Uhr statt.

**Eine freundliche Wohnung**, bestehend aus 2 Stuben, Schlafstube und anderem Zubehör, ist im Ganzen oder getheilt sofort zu vermieten. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes in Aue.

**Schlachtfest,**

wozu freundlichst einladet **Franz Körner**, Neustädtel.

**Petschows Restaurant** und Café.  
Heute Donnerstag **Spielabend.**  
Stamm: **Soulasch.**

**Wichtig für Mütter!**

Prof. Dr. Soxhlet's neuen **Sterilisir-Apparat** für Kindermilch mit selbstthätig wirkendem **Luftdruck-Verfahren**, sowie sämtliche Einzeltheile empfiehlt

**Wilh. Vogel**, Schwarzenberg.

**1 Jagdgewehr** (Raucafter) mit Stahlföhre, ziemlich neu, verkauft  
**C. S. Fröhlich**, Weiersfeld.

**Ein Flügel** ist zu verkaufen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl. in Schneeberg.

Ein ordnungsgemäßes **Dienstmädchen** wird zum baldigen Antritt gesucht bei **Richard Schmalfuß**, Schneeberg.

Zwei abgegebte Kräderige **Sprizenzwagen** sind zu verkaufen bei **Oscar Weich**, Sprizenzfabrikant, Schneeberg, Markt 192.

**Dank.**

Bei dem Begräbnisse unserer uns unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

**Johanne Christiane Schied,**

welche im Alter von 87 Jahren 10 Monaten einen so unerwarteten und tiefschmerzlichen Tod fand, sind uns durch den überaus reichen Blumenschmuck von Raß und Fern, sowie durch die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte so viel Beweise aufrichtiger Theilnahme zu Theil geworden, daß es uns Bedürfnis ist, hierfür Allen herzlich zu danken. Dank dem Militärverein für die zahlreiche Theilnahme bei dem Begräbnisse. Dank dem Gesangverein für den im Trauerhaus dargebrachten rührenden Gesang am Vorabend des Begräbnisses. Insbesondere aber Dank Herrn Pastor Goldhahn für die am Grabe gesprochenen Trostesworte.

Bernsbach, am 1. Juli 1894.  
**Wilhelm Schied und Familie.**

**Butter**

Hochfeine Dampfmolken-Tafel-Butter, schöne halbbare Ware, das Kilo (4 Stk.) zu 2 Mk. 30 Pf., franko Aue liefert

**B. Wiedemann**, Zwönitz.  
Vertretung mehrerer Molkereien.

**Junges Geflügel**

liefert per Bahn-Eilgut unter Garantie lebend. Ankunft, fracht-embellage- u. zollfrei nach allen Bahnhaltungen Deutschlands per Nachnahme. 30 Stück **Bachhühner**, fette, fleischige Thiere, Mk. 21.—, 30 Stück **Hühner**, schöne Rasse, bald legend, Mk. 25, Enten 26 Stück Mk. 23, Gänse mit weißen Federn 12 Stück Mk. 25.

**Kaiser u. Glaser**, Monaster-  
jyola, Nr. 22, Galtzien.

**Neu!**

**Zauber-Cigarron-Spitze.**

Der Rauch jancher reicherer wird davon. **Kaufman** für jeden Käufer. 50 Cigaretten u. 50 Cigarren in 1. 1. 25. 50 Cigaretten Cigaretten 1. 1. 10. Gegen Einzahlung von 50 C. mehr franko Porto. (Wiederholen in Bestellung.) Im Depot 30 C. Kasse. **Wiederholer** 1. 1. 10. **L. Fabian, St. Ludwig (Elsaß).**

Einen tüchtigen **Schmied**, sowie 2 **Ausschläger**, sucht zum sofortigen Antritt **Hermann Günther**, Aue.

Einen tüchtigen **Bädergejellen** sucht sofort **S. Görning**, Rodau.

**Garantirt** **flanzfertig u. trocken** **Bettfedern**, das Pfund von 1 A. 20 A an, **fertige Betten**, 2 1/2 Elle lang, 2 1/2 Elle breit, **Bernhard** **Höfbert**, 1. 1. 10.

**Braunbier** schänkt: **Klempnermeister Fiedel**, obere Sobelgasse u. **Schneider Klinge**, Sobelgasse.

**Güter**

bei A 100,000 Anzahlung werden zu kaufen gesucht durch **Franz Flachowsky**, Richtenstein-C.

Ein tüchtiger **Schuhmacher** wird gesucht bei **Heymann**, Schuhmacher für Fußleidende. Aue, Mittelstraße.

Ein **Kover**, (gutes Fabrikat) in noch gutem Zustande, eingerichtet auch ein Kind mitzunehmen, ist zu verkaufen bei **d. O. Schieder u. Co.**, Dresden-A.

**Geld** auf Hypotheken, Wechsel u. vermittelt **Schieder u. Co.**, Dresden-A.

**Haus- und Geschäfts-Verkauf.**

Jungen, strebsamen Leuten ist Gelegenheit geboten, sich eine sichere und gute Existenz zu verschaffen. Branche: **Tischler- u. Polstermöbelhandlung**. Kenntnis davon nicht nöthig. Zur Uebernahme zum Haus mit Geschäft sind ca. 33,000 A., ohne das Geschäft ca. 28,000 A. erforderlich. Nähere Auskunft erteilt **W. H. Auerswald** in Zwickau, Heinrichstraße 50.

Probieren Sie gefl. dem



von **M. Schuster, Bonn**, Dampf-Kaffee-Brennerei, gegr. 1857, zu 85, 90, 95 und 100 Pfennige das 1/2 Pfund.

**Verkaufsstelle:** **Emil Schubel, Schneeberg.** An Orten, an denen ich noch nicht oder ungenügend vertreten bin, werden noch Niederlagen unter günstigen Bedingungen abgegeben.

**Kein Husten mehr.**

Ein gutes **Heilmittel** sind bei allen **Husten, Keuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden** die **Selbst'schen Zwiebelbonbons**. In Packeten à 50, 30 und 10 A nur allein bei **Emil Schubel** in Schneeberg.

**Reichshaus Schneeberg.** **Reichshaus** schänkt: **Tischlermeister Jungbänel**, Langgasse. **Bagerbier** schänkt: **Fleischer Flemming**, Rosatengasse.